



Wie funktioniert eigentlich ein Tunnel?

Oberirdische Verkehrswege zerschneiden auch die Lebensräume der Tierwelt und können nicht gefahrlos gekreuzt werden. Um Abhilfe zu schaffen verlegt man den Verkehrsweg in diesen Abschnitten in einen künstlich hergestellten Tunnel, auch „grüner Tunnel“ genannt. Diese Bauweise zählt mit Blick auf die technische Bearbeitung zu den anspruchvollsten Bauwerken.

Die Teilnehmer können dies anhand von Modellen selbst ausprobieren. Es wird ein Wettbewerb veranstaltet, wobei jeder seinen Tunnel bis zum Bruch belastet. Der Teilnehmer, für dessen Tunnel die größte Bruchlast erhalten wird, erhält einen Preis. Beginn: ab 18:00 Uhr durchgängig, maximal 25 Besucher, Raum B 07



Ein Bauwerk aus Pasta: Der Spaghettibrücken-Wettbewerb

Nudeln machen nicht nur glücklich, sondern auch eine „gute Figur“ als Baumaterial. Schon im Vorfeld der Langen Nacht haben Studierende des Bauingenieurwesens Brücken aus Spaghetti entworfen, konstruiert und gebaut. Diese sind 70 cm lang – und werden nun bis zum Bruch belastet. Prämiert wird die Brücke mit der höchsten Traglast. Außerdem

können Sie entscheiden, welche Brücke die schönste ist.

Beginn: 21:00 Uhr; Dauer: 120 Minuten, Raum B 24



Wie wird ein Kanal gefilmt?

Im Zuge des Umweltschutzes müssen Kanalnetze gefilmt, auf Dichtheit geprüft und bei Bedarf saniert werden. Auch bei Hausanschlusskanälen ist das ein unbedingtes Muss. Die Experten aus dem Bauingenieurwesen zeigen, wie die Arbeit mit der Kanal-filmungskamera und dem Sanierungsfahrzeug abläuft.

Beginn: ab 20:00 Uhr, Innenhof vor Gebäude B



Architektur

Architektur pur

Vom Einfamilienhaus bis zum städtebaulichen Konzept: Im Laufe eines Jahres entwickeln die Architekturstudenten zahlreiche Modelle und stellen diese einem breiten Publikum vor. Daneben sind auch Animationen von Bauwerken zu sehen sowie Videos von den Exkursionen der Studierenden.

Beginn: ab 18:00 Uhr durchgängig, maximal 15 Besucher, Gebäude B, Ebenen 3 und 5



Forster-Elektro-Trial zu Gast

Präsentiert werden die weltweit ersten Trial-Motorräder mit Elektromotor, deren Strom überwiegend aus Photovoltaikzellen produziert wird. Erfinder, Initiator und Motor dieses Projektes ist Horst Forster aus Nürnberg (Forster Autovermietung), der vor über 10 Jahren die Idee hatte, Geländemotorräder (Trials) mit Elektromotoren auszustatten. Trial kommt von „to try“ – der Versuch, schwere Hindernisse zu überwinden. Es wird nur im Stehen gefahren, langsam auf engstem Raum, langsamer als

Schrittgeschwindigkeit. Nach jeder Vorführung kann jeder selbst einmal seinen ersten Trial versuchen. Natürlich ohne Gestank und Lärm.

Lassen Sie sich überraschen – auch für Kinder ab 8 Jahren mit dem weltweit ersten Mini-Trial mit zwei Motoren, das zum Patent angemeldet wurde.

Beginn: ab 18:00 Uhr durchgehend, Innenhof

Studentenwerk Erlangen-Nürnberg, Mensateria

Wissen macht hungrig – In der Nacht hält die Mensateria auf dem Campus am Keßlerplatz ein reichhaltiges Speisen- und Getränkesortiment bereit. Erleben Sie den kulinarischen Alltag der Studierenden!